

# Empfehlungen zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kommunen im Land Thüringen

## Empfehlung 1: Entwicklung einer Landesstrategie BNE Thüringen

Gesellschaftlichen Herausforderungen wie auch spezifische Herausforderungen im Bildungssystem in Thüringen erfordern eine stärkere Verbindung unterschiedlicher Bildungsbereiche bzw. -prozesse. Die Landesstrategie BNE Thüringen 2024-2030 verdeutlicht die systematische Integration und strukturelle Stärkung der BNE im Thüringer Bildungssystem. Sie bildet den Ausgangspunkt für eine politische und rechtliche Verankerung von BNE in den Rahmenbedingungen sämtlicher Bildungsbereiche.

Alle Akteur:innen der Umsetzung werden bei der Erstellung der Strategie eingebunden. Die Strategie wird mit Zielen und Indikatoren untersetzt.

## Empfehlung 2: Aufstellung eines Landesprogramms BNE

In der Weiterführung des Thüringer Aktionsplans BNE 2015-2019 wird ein Landesprogramm BNE zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE (ESD for 2030) in Thüringen erstellt. Das Landesprogramm BNE benennt und sichert die konkreten Schritte für eine erfolgreiche Implementierung der BNE in das Thüringer Bildungssystem. Die zu entwickelnde Landesstrategie BNE bildet die Grundlage für diese Maßnahmen und Instrumente zur Zielerreichung. Das Landesprogramm BNE hat eine Laufzeit von mindestens vier Jahren. Es ist mit angemessenen Ressourcen ausgestattet und bildet die Grundlage für eine zugehörige Förderrichtlinie.

## Empfehlung 3: Einrichtung einer Landeskoordination BNE

Es wird eine Landeskoordination als Netzwerkstelle/Stabstelle für BNE in Thüringen eingerichtet. Diese Netzwerkstelle agiert Bildungsbereich und Ressort übergreifend als Prozessbegleitung für das Landesprogramm und gleicht die Umsetzungsschritte der Landesstrategie mit der Landesarbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung Thüringen und den BNE-Kommunen in Thüringen ab. Außerdem berät sie BNE-Anbietende zu Fördermöglichkeiten, hauptsächlich zur Förderrichtlinie BNE des Landes. Die Landeskoordination BNE als Netzwerkstelle wird durch das Land Thüringen beauftragt und entsprechend der ihr übertragenen Aufgaben mit Ressourcen ausgestattet. Bestehende Förderprogramme des Bundes für diese Zwecke sind vom Freistaat Thüringen für eine Landeskoordination zu nutzen.

## Empfehlung 4: Erarbeitung einer landesweiten Förderrichtlinie BNE

Das Land Thüringen fördert landesweit die BNE-Projektarbeit Thüringer Bildungsanbietender des non-formalen Bildungsbereichs durch eine entsprechende Förderrichtlinie. Für diese ist es wichtig einen Haushaltstitel fest zu verankern, um eine verlässliche Grundlage zu schaffen. Die Ausrichtung dieser Förderrichtlinie folgt der Landesstrategie und dem Landesprogramm BNE. Die Förderrichtlinie ist so mit finanziellen Mitteln untersetzt, dass sowohl Mikrofinanzierung, Projektfinanzierung wie auch Haupt- und Kofinanzierung von Personalstellen möglich sind. Es braucht deshalb erheblich mehr staatliche Mittel für die Umsetzung von BNE auf allen Ebenen sowie langfristige Finanzierungssicherheit für die beteiligten Akteure.

Für die Entscheidungen über Bewilligungen von Fördermitteln wird ein Begleitausschuss zu Rate gezogen. Der Begleitausschuss setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Verwaltung und der Zivilgesellschaft.

## Empfehlung 5: Stärkung qualitativ hochwertiger BNE

Die bereits vorhandene vielseitige BNE-Landschaft in Thüringen ist durch geeignete Maßnahmen sichtbarer zu machen, die vorhandene Qualität zu sichern und weiter zu verbessern. Eine geeignete Maßnahme der Qualitätsentwicklung ist die BNE-Zertifizierung, die gestärkt fortgeführt wird. Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung wird in allen Bildungsbereichen implementiert. Die Umsetzung von BNE-Angeboten an und mit Schulen ist deutlich zu vereinfachen. Es sind stärkere Anreize zu schaffen den Whole Institution Approach einzuführen und umzusetzen.

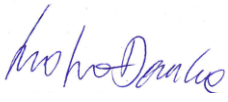
## Empfehlung 6: Umsetzung eines Runden Tisches BNE

Der Runde Tisch ist ein jährlich stattfindendes Format in Thüringen, das BNE-Akteure:innen vernetzt. Vertretungen aus Kommunen, Politik, Wissenschaft, Unternehmen, Verbänden, Bildungsinstitutionen und Schulen diskutieren zu aktuellen Themen der Bildung nachhaltiger Entwicklung. Jeder Runde Tisch findet unter einem bestimmten Motto statt, der durch einen entsprechenden fachlichen Input ergänzt wird. Der interkommunale Austausch wird von einer externen Moderation durchgeführt. Dabei orientieren wir uns an dem Runden Tisch Brandenburg ([mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de))

## Empfehlung 7: Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeitende und Multiplikator:innen

Es wird eine verpflichtende Weiterbildung über Nachhaltigkeit für Verwaltungsmitarbeitende und Auszubildende eingeführt. In den Schulungen erhalten die Teilnehmenden Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen, die für ihre Fachbereiche spezifisch anwendbar sind. Die Umsetzung und Finanzierung erfolgt über die kommunalen Personalverwaltungen.

Die Verwaltungsspitzen der BNE-Modellkommunen unterstützten das Empfehlungsschreiben.

\_\_\_\_\_  
Erfurt, den 22.09.2023  
  
i.V.   
\_\_\_\_\_  
Andreas Bausewein,  
Oberbürgermeister Stadt  
Erfurt

15.08.2023  
\_\_\_\_\_  
Arnstadt, den  
  
\_\_\_\_\_  
Petra Enders,  
Landrätin Ilm-Kreis

\_\_\_\_\_  
Saalfeld/Saale, den 15.09.23  
  
  
\_\_\_\_\_  
Dr. Steffen Kania,  
Bürgermeister  
Saalfeld/Saale



In Kooperation mit:



In der Landesarbeitsgemeinschaft BNE Thüringen<sup>1</sup> engagieren sich, z.B.:



<sup>1</sup> Die LAG Bildung für nachhaltige Entwicklung Thüringen ist ein freiwilliger Zusammenschluss vielfältiger Akteur\*innen von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir verstehen uns als Interessenvertretung, Netzwerk und Unterstützer\*innen aller Akteur\*innen der BNE in Thüringen.